

DB Station&Service AG • Am Fürstenbahnhof 2 • 64293 Darmstadt

Landeshauptstadt Wiesbaden  
 Frau Sigrid Möricke  
 Dezernentin für Stadtentwicklung,  
 Bau und Verkehr  
 Gustav-Stresemann-Ring 15  
 65189 Wiesbaden

Vorab per Fax

LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN - DEZERNAT IV					
Leiter Bahnhofmanagement Darmstadt					
06. JUNI 2012					
St.	63	64	65	IV/C	www.dgvschbahn.com
GR	GR	GR	GR	GR	ESWE
LNO	Sekt.	Landeshauptstadt Wiesbaden			Telefon 06151 802-1587
Tgb. Nr.	315	Tiefbau- und Vermessungsamt			Telefax 069 265-20340
		Frist: 04.07.12			Mobil 0160 97424700
b.R.	13. JUNI 2012				
Sekr.	[Signature]				
66C	01	02	03	04	05
		70			
WV:				T: 4.7.12	

5. Juni 2012

### Unser Hauptbahnhof Wiesbaden und die künftige Gestaltung der Fläche auf dem ehemaligen Gleis 11

Sehr geehrte Frau Möricke,

vielen Dank für Ihr Schreiben zur Thematik „Fahrradparken“.

Auch wenn Sie von uns in dem letzten Jahr nicht viel gehört haben, so setzen und setzen wir uns inzwischen mit sichtbarem Ergebnis für einen attraktiven Hauptbahnhof ein. Attraktiv in Bezug auf die Optik und attraktiv in Bezug auf eine reibungslose Reisekette.

Wir sehen das Angebot der Radler-Werkstatt positiv. Wir treffen uns am Mittwoch in einer Woche mit Vertretern der BauHaus Werkstätten, um die weitere Zusammenarbeit festzulegen. Im Vorfeld des Gespräches baten wir die Verantwortlichen der Fahrradstation um ein Konzept, indem die künftige Gestaltung der Radler-Werkstatt sauber, sicher und professionell beschrieben wird.

Der Flächenbedarf für die Kräne und Baumaschinen zur kompletten Erneuerung der fünf Hallendächer ist enorm. Deswegen sind die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder im Hauptbahnhof stark eingeschränkt. Wir gehen aus diesem Grund auch nicht gegen „Wildparker“ vor. Die Flächen bei den Prellböcken können nicht für Fahrradabstellflächen verwendet werden, weil diese ein Bestandteil der Eisenbahnstrecke sind. Abstellflächen für (Motor-)Roller mit Verbrennungsmotor werden wir auch künftig nicht anbieten, hierzu bitten wir die Fahrer mit den Betreibern der umliegenden Parkflächen und -häuser Kontakt aufzunehmen.

Die Errichtung von Fahrradabstellanlagen liegt gewöhnlich in der Verantwortung der Städte und Gemeinden. Unsere Situation in Wiesbaden Hauptbahnhof weicht ein wenig vom Regelfall ab, weil die Fläche des ehemaligen Gleises 11 auf unserem Grund liegt und sich für die Fahrradabstellanlage besonders anbietet. Soweit es durch uns umsetzbar war, haben wir Vorleistungen erbracht. Jetzt fehlt uns nur noch der finanzielle Betrag für den Gussasphalt auf der Fläche des ehemaligen Gleises 11, damit wir nach Montage der Fahrradständer eine saubere und ordentliche Anlage anbieten können. Ob ein weiterer Bedarf an Fahrradständer besteht, müssen wir nach der Inbetriebnahme ermitteln.

## **Antworten zu dem Antrag von B90/Die Grünen zu den Abstellmöglichkeiten am Hauptbahnhof Wiesbaden**

### **1. Planungen für Fahrradabstellanlagen am Hauptbahnhof**

Grundsätzlich werden Abstellanlagen für Fahrräder an Verkehrsstationen durch die Kreise, Städte und Gemeinden geplant, finanziert, erstellt und betrieben. Diese sind auch die Ansprechpartner für Fragen und Anträge zum Themenkomplex Fahrradparken.

In Wiesbaden Hauptbahnhof handelt es sich mit der Fahrradabstellanlage um eine Ausnahme, weil auf dem Streifen am westlichen Rand der Bahnhofshalle bereits eine Fahrradabstellanlage existiert und nur wegen der Hallendacherneuerung zeitlich begrenzt nicht nutzbar ist. Ein so umfassendes Projekt wie die Hallendacherneuerung für ~34 Mio. EUR ist mit Einschränkungen im Komfort verbunden. Derzeit werden Fahrräder an Geländern direkt an den Bahnsteigen befestigt. Das ist sicherlich nicht „die beste“ Lösung, aber für die Reisenden keine merkliche Komforteinschränkung.

#### **1. a. Nutzungsprognosen**

Die bisher bestehende Fahrradabstellanlage wird nach der Hallendacherneuerung wieder installiert. Wenn Nutzungsprognosen benötigt werden, muss der Bedarfsträger (z.B. die Stadt oder das Land) die Finanzierung hierfür sicherstellen. Dies gilt auch für die Elektroschlüsse von Elektrofahrrädern.

#### **1. b. Diebstahlschutz**

Gemeint sind wahrscheinlich abschließbare Fahrradboxen. Wenn abschließbare Fahrradboxen benötigt werden, muss der Bedarfsträger (z.B. die Stadt oder das Land) die Finanzierung hierfür sicherstellen.

#### **1. c. Absprache mit den Vertreter der Nutzergruppen**

Gespräche wurden bislang nicht geführt, weil es sich um eine bestehende Abstellanlage handelt. Dankbar für diesen Hinweis werden wir Gespräche für den Spätsommer/Herbst planen.

Darmstadt, 9. Juli 2012

DB Station & Service AG  
  
Benjamin Schmidt